Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Nachr. Rathaus. Tel. 21.30.
Herausg. als Verantw. Redakteur: R. Fizl.
19. Jahrg., Wien, Römerstrg. 1. November 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 4. November 1909.
Vors.-Stellvertr. Vizebgm. v. Neumayer.

NR. Schneider beantragt den Ank. Kauf der Parzellen 295, 296 u. 297 in Schwallenbach namens des Wiener Bürgerspitalfonds als Eigentümerin des Fondsgutes Pyrk an der Donau im Ausmasse von 9131 m² um den Pauschalpreis von 120 Kronen. (Ang.)

Das vom NR. Schneider vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Schuppens beim Kesselhausgebäude des K. provis. Kopenzügel der oberen Hochquellenleitung wird mit dem Erfordernisse von 1000 K genehmigt.

Nach einem Antrag des NR. Kaiser wird die Pflasterherstellung für den vor Haus Währingerstraße 14 am Gehsteig befindlichen Schacht bei der Kanalisierung 13. Bezirk, Währingerstraße 14 im Ausmasse von 58·35 m² mit 8 K per m² festgesetzt.

NR. Lorenz beantragt die Herstellung von 2 einfachen Schießen und einer Doppelgosse auf dem Simmeringer Friedhof mit dem Erfordernisse von 2400 K. (Ang.)

NR. Hofbauer beantragt die Niederherstellung auf dem Platze vor dem städtischen Malariaspital im 9. Bezirk, Kassenabteilungsstraße mit den Kosten von 9816 K. (Ang.)

Für neues Amtsgebäude für den 6. Bezirk.

Der Stadtrat hat das vom NR. Kain vorgelegte Detailprojekt für den Bau eines neuen städtischen Amtsgebäudes und eines Feuerwehrgebäudes auf dem Postsparplatz im 6. Bezirk mit dem Erfordernisse von 1,135.522 K genehmigt. In diesem Erfordernisse ist die Einrichtung nicht inbegriffen. Der Bau ist bis 1. August 1911 beendigt, falls sofort fortgeschritten.

Pferdebau. Der Stadtrat hat auf Antrag des NR. Steinbach das Detailprojekt für den Bau einer Doppelwohnhauses, stehend an der Hofmeisterstraße, dann Franzensdenkmalplatz zwischen der Elsbar, Hofmeister- und Felberstraße im 15. Bezirk mit dem Erfordernisse von 679.921 K für den Bau, die innere Einrichtung, Abort, Wände, Pflasterherstellung, Kanalisierung, Küche sowie zwei Kanalanschlüsse genehmigt.

Der Namenstag des Bürgermeisters.

Anläßlich seines Namenstages empfing Bgm. Dr. Lueger heute vormittags nacheinander die Deputationen des Bürgerklubs, Ministers i. R. Dr. Steinwender und Ob.-Inspektor Bauer, namens der städtischen Beamtenschaft Mag. Direktor Apfel mit den Ob.-Mag.-Räten Hoch, Offenberger, Dr. Mag. Weiss u. Dr. Kürschner, der Oberlandesräte Dr. Hellmer u. Goldmann, namens der Lehrerschaft Ob.-Schulrat Petrony, Ob.-Realschuldirektor Dr. Bazovsky, Direktoren Mangel (Fachschule), Bauer (städtische Werke) und Hengler (städt. Krankenhäuser), ferner die Magistratsbeamten des Präsidialbureaus unter Vorführung des Vorstandes Mag.-Rates Dr. Leibl, und Ing. Lorenz und Oberbaurat Hofr. Mag. Mayer, für den Bezirksausschuß den Vorsitzenden Mag.-Rat Victorin und Obmann Dr. Lueger, der Wagen der Bezirksvorsteher Hofr. Mag.-Rat Hartinger mit Frau, der neue Generalsekretär der Meisterschaft-Konkurrenten F. P. Hofrat v. Herrich, Obst. Hofr. Hellmer, Hofrat Hellmer, Stadtbaurat Dr. Berndorfer, Stadtbaurat Dr. Brunner etc. etc. Zahlreiche Persönlichkeiten drängten sich in den anlangenden Festwagen ein.

Auf dem Mag.-Direktor Apfel und dem Ob.-Mag.-Rat Offenberger, welche Beide seit 1. Januar 1861 hier ansässig sind, gab es zahlreiche Gratulationen.

Der Neubau des Ministeriums des Äußern. Das k. k. Ärar hat vom Wiener Bankverein die sogenannte Lallschule käuflich erworben, um darauf den Neubau des Ministeriums des Äußern zu errichten. Nachdem sich die Verhandlungen für diesen Bau und mit dieser Frage sogar die im Generalregulierungsprojekte vorgesehene Verbreiterung der Straße, die durch die Friedhofgasse, den Heumarkt, die Stadtbahnstation, Heugasse und den Minoritenplatz längs des Volksgartens bis zur Lallschule reichen, sich verzögerten, hat der Stadtrat referierte N.R. Steinhof über diese Angelegenheit. Es wurde beschlossen, zur Lösung dieser Frage ein Komitee einzusetzen, in welches der Stadtrat Steinhof, Schneider, Zatzka, Graf und Schumann gewählt werden.

Neubau Johannes-Kirche. Der Stadtrat hat auf Antrag seines Referenten des N.R. Offenberger die Einbringung folgender Gesuche für die Pfarrkirchen an der Kirche Johannes-Kirche im 2. Bezirke genehmigt: Kirche Unser Lieben Frau: „Diese Pfarrkirche stammt aus dem Jahre 1744 und dem ersten Jahre des neuen Jahrhunderts wurde bei dem Baue der Taborbrücke im Jahre 1885 auch die linke Ufer in die Obere Donaustraße verlegt.“ Kirche Hl. Karl Borromäus: „Von der Pfarrkirche beim Schlachthause im Jahre 1908 entfernt und unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger von der Gemeinde Wien im Jahre 1909 am Linken Wien-Ufer errichtet.“

Wasserstrahlbau. Der Stadtrat beschloß auf einen Bericht des NR. Hofr. Dr. Wiener Wasserstrahl- und Abfallrohrbauverein einen Betrag von 19.600 K als Entgelt dafür zu entrichten, daß er vom 15. November d. J. bis 15. März 1910 allfällige bis zu 6 Wasserstrahlen offenhält u. an jeder Wasserstrahl überdies mindestens 10 Plätze der Polizei für mit Pferden, dienstliche Personen zur Verfügung stellt, die sich bei ihr erforderlich der Nacht ob. Frost gemeldet haben und daher den Wasserstrahlen fernbleiben werden.

Bezirksvertretung Fünfhaus.

Am Montag den 8. d. M. um 6 Uhr abends fällt die Bezirksvertretung des 15. Bezirksausschusses im Amtsgebäude XV. Hagenmüllergasse 8/10, eine öffentliche Sitzung ab.

Wiener Kaiserhuld-Vereinszeitung
I. Wiener Kaiserhuld. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Figl.
19. Jahrg., Wien, Donnerstag, 4. Nov. 09. Heft.

Der Bürgermeister beim Kaiser.

Se. Majestät der Kaiser hat heute vormittag den Bürgermeister der Stadt Wien, Exzellenz Dr. Karl Lueger in Audienz empfangen, und von ihm den Besuch der Abordnung der Gemeinde Wien über die Veranstaltung zu der 60 jährigen Regierungsjubiläum im Jahre 1908 entgegengenommen. Der Text des Empfangsschreibens ist vom Präsidialbüro redigiert. Das Empfangszimmer des Kaisers ist in hellem Eichen gehalten und reich garniert. Die Herstellung des Briefes war sehr mühselig und zeitraubend. Der Kaiser empfing den Bürgermeister der Gemeinde Wien Herbst und Winkler. Die Audienz ist eine überaus reiche Ehrenbezeugung. Das Buch selbst ist ein reich getöntes Porträt des Kaisers und Bürgermeisters, geschmackvolle Porträts und Bilder künstlerischer Durchgeführte Illustrationen und repräsentiert eine gelungenes Meisterstück Wiener Lederkunst.

der Kaiser empfing den Bürgermeister äußerst freundlich u. versicherte, er wisse, was sie mit Freuden für die Kaiserstadt getan hatte. ~~Der Bürgermeister sprach dann dem Kaiser den~~ Dank der Bevölkerung für die Allerhöchste Reaktion der Exzellenz, [illegible] ~~Der Kaiser~~ verneigte, er habe dies gerne getan. Der Bürgermeister wurde dann vom Kaiser [illegible] gnädigst entlassen.

N.B. Das Buch wird heute Abend im p.t. Redaktionen zugehen.